



Zum
Reinkommen

PLEASE MISTER POSTMAN
LOOK AND SEE, IS THERE
A LETTER, A LETTER FOR
ME ?



Allgemeines zu Handlettering, Kalligrafie und Typografie

Handlettering liegt eine Weile schon im Trend. Man sieht viele schöne handgezeichnete Texte auf Menütafeln in Cafés, auf Grußkarten, Postern, Etiketten, Buchtiteln, in Logos, auf Websites und an vielen anderen Stellen. Aus unserem Alltag lässt sich Handlettering gar nicht mehr wegdenken. Besonders schön daran ist, dass Handlettering immer einen persönlichen Charakter hat.

Lettering oder auch **Handlettering** ist die Kunst, Buchstaben zu zeichnen. Wir sprechen also nicht von »schreiben«. Du musst keine schöne Handschrift haben, um ein schönes Lettering zu kreieren. Ich habe zum Beispiel leider keine. Beim Lettering geht es um die Gestaltung der einzelnen Buchstaben und Wörter und darum, sie kunstvoll und kreativ zu einem Gesamtkunstwerk zu arrangieren. Jeder Buchstabe wird gezeichnet, das macht die Individualität des Letterings aus.

Es gibt kaum Regeln, also kannst du so gut wie nichts falsch machen. Und es gibt unendlich viele Möglichkeiten der Gestaltung von Buchstaben und Wörtern, sie können viele unterschiedliche Formen und Größen annehmen. Im Entstehungsprozess kann immer wieder radiert und korrigiert werden, so lange, bis die Buchstaben schön aussehen und man mit dem Ergebnis zufrieden ist.

Handlettering ist leichter zu erlernen, als du denkst – alle können es lernen. Sicherlich gibt es anspruchsvolle Details beim »Lettern«, die sich mit viel Übung meistern lassen. Übung und viel Geduld! Niemand muss gleich perfekt sein. Nach etwas Übung sieht man schon erste Erfolge. Und es macht sehr viel Spaß!

Kalligrafie ist die Kunst des schönen Schreibens. Im Gegensatz zum Handlettering werden die Buchstaben hier geschrieben, meistens mit Federn und Tinte. In der klassischen Schönschreibkunst gibt es viele strenge Regeln, zum Beispiel die Einhaltung von bestimmten Schrifthöhen und Neigungswinkeln der Buchstaben. Ohne die Möglichkeit zum Nachbessern müssen die Buchstaben gleich auf Anhieb perfekt geschrieben sein.

Typografie ist die Lehre von der Schriftgestaltung, den Schriftcharakteren und Schriftgrößen – ursprünglich vom Setzen von Buchstaben für den Druck. Früher verwendete man bewegliche Lettern aus Blei, heute werden Schriften am Computer gesetzt. Dazu wählt man aus vorhandenen Schriften aus, die Buchstaben werden also nicht gezeichnet oder geschrieben.



merke!

Beim Handlettering haben wir die **Großbuchstaben** und die **Kleinbuchstaben**.

Diese heißen in der Kalligrafie **Majuskel** und **Minuskel**.

In der Typografie nennt man sie **Versalien** und **Gemeine**.

Falls du einmal über diese Begriffe stolpern solltest, weißt du nun, was damit gemeint ist.



Ausgefallene Einfälle

Das leidenschaftliche Interesse am Zeichnen motiviert mich dazu, kreativ zu sein. Aber Kreativität braucht auch Inspiration: den Funken, der das Feuer entfacht. Inspiration finde ich in alltäglichen Momenten. Das können Gefühle sein, Regentropfen am Fenster einer Straßenbahn, die im Fahrtwind tanzen, funkelnde Sterne am Nachthimmel, lange Schatten in der Abendsonne, Milchreis mit Zimt und Zucker ...

Die Inspiration mit Fantasie angereichert ergibt eine gute Idee, die kreativ umzusetzen ist. Das kann beispielsweise in Form einer Musikkomposition sein, einer lyrischen Dichtung, eines Ölgemäldes, eines Handletterings.

Mir wurde schon immer eine blühende Fantasie nachgesagt, in Dingen etwas zu sehen. Bestimmt hast auch du diese Erinnerung aus Kindheitstagen, als du in jeder Holzmaserung mit Astlöchern hämisch grinrende Fratzen erkanntest, die dich immerzu anstarrten. Oder du einfach nur im Gras gelegen und in den Himmel geblickt hast. In den vorbeiziehenden Wolken waren ständig wechselnde Figuren zu erkennen. Ich habe damals nicht verstanden, wie jemand anderes einen Fisch in einer Wolke sah, wo sie doch eindeutig ein Elefant war! Das ist das Tolle an der Fantasie.

Leider glauben viele Menschen, dass sie die Fantasie und die Kreativität mit ihrer Kindheit abgelegt haben. Wir haben tatsächlich etwas abgelegt, nämlich unsere Spontaneität und unseren Mut zu zeichnen. Oft verhindert unser Kopf schon von vornherein eine schöne Idee und vertreibt die Lust am Zeichnen – unüberwindlich scheint die Befürchtung, zu versagen und sich zu blamieren.

TIPP!

Ein gesetztes Thema oder ein Motto ist eine gute Starthilfe im kreativen Bereich. Nach anfänglichem Brainstorming und einigen Entwurfsskizzen entwickelt sich eine gute Idee. Baue dir ein Gerüst aus Themen, die dich inspirieren. Daran kannst du dich entlanghangeln – und der leere Blick aufs weiße Blatt gehört der Vergangenheit an.

Nachfolgend findest du eine Reihe von Themen, die mich zum Zeichnen und Lettern motivieren.